



Liebe Katschtalerinnen und Katschtaler, liebe Jugend!

Wir informieren Sie heute gerne über:

- **Kinderbetreuungsgeld NEU**
- **Jugendstartgeld**

- **Kärntner Müttergeld**
- **Pflegende - Versicherungsmöglichkeit**

Kinderbetreuungsgeld NEU ab 1. Jänner 2010

Die Einigung zum „Kinderbetreuungsgeld NEU“ steht und wird ab 1. Jänner 2010 in **fünf Varianten** starten. Zu den bisherigen drei Auszahlungsvarianten kommen **zwei neue Varianten** hinzu. Somit kann in Zukunft aus mehreren Möglichkeiten gewählt werden:

- 1. Variante (wie bisher): **€ 436,-** pro Monat für maximal **36** Monate
davon erster Elternteil: 30 Monate
und zweiter Elternteil: 6 Monate
- 2. Variante (wie bisher): **€ 624,-** pro Monat für maximal **24** Monate
davon erster Elternteil: 20 Monate
und zweiter Elternteil: 4 Monate
- 3. Variante (wie bisher): **€ 800,-** pro Monat für maximal **18** Monate
davon erster Elternteil: 15 Monate
und zweiter Elternteil: 3 Monate
- 4. Variante (NEU): **€ 1.000,-** pro Monat für maximal **14** Monate
davon erster Elternteil: 12 Monate
und zweiter Elternteil: 2 Monate
(bereits für Geburten ab: 1.10.2009)
Auszahlungsbeginn erst ab 1.1.2010
- 5. Variante (NEU): das „*einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld*“ beträgt **80 %** des durchschnittlichen **Nettoeinkommens** aus dem Jahr vor der Geburt und beträgt mindestens € 1.000,- und **max. € 2.000,-** pro Monat (Regelung 12 + 2 Monate wie bei Variante 4). Voraussetzung: Geburt des Kindes ab 1.10.2009. Auszahlungsbeginn wiederum frühestens ab 1.1.2010.

Alleinerziehende, welche monatlich mit einem Einkommen von **weniger als € 1.200,-** auskommen müssen, können auf Antrag bei jeder der fünf Varianten die Kindergeldzahlungen um **zwei Monate länger** beziehen. Das Antragformular sowie nähere Auskünfte zu diesem Thema bekommen Sie bei Ihrer zuständigen Krankenkasse.

Jugendstartgeld ab 2010 fix Die Landesregierung hat am 13. Oktober 2009 einstimmig das Jugendstartgeld in der Höhe von **maximal € 1.000,-** beschlossen. Die endgültigen Richtlinien für die Gewährung erfahren Sie demnächst nach deren Beschluss im Landtag!

Kärntner Müttergeld – für pensionsunterversorgte Frauen über 60

Seit 1. Juli 2006 wird pensionsunterversorgten Frauen über 60 Jahren das Kärntner Müttergeld ausbezahlt. Dabei handelt es sich um eine Förderung, die eine monatliche Zuzahlung zum geringen Einkommen der Kärntner Mütter darstellt.

Projektträger ist der Verein Sozial-Markt Kärnten e.V. Die Mittel werden von der Regierung dem **Sozial-Markt Kärnten** zur Verfügung gestellt.

Anspruchsberechtigt sind Frauen, die folgende Kriterien erfüllen:

- das **60. Lebensjahr** vollendet,
- **mindestens ein Kind** geboren und großgezogen,
- **österreichische Staatsbürgerschaft**, den **Hauptwohnsitz** seit mind. **2 Jahren in Kärnten**,
- wenn das monatliche Einkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz (Mindestpensionsbetrag) von brutto **€ 772,40** bei alleinstehenden Müttern bzw. brutto **€ 1.158,08** bei Ehepaaren nicht erreicht (Stand 1. Jänner 2009)

Der Förderbetrag beträgt **mindestens € 15,-, maximal € 150,-** pro Monat. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Auszahlung erfolgt ab dem Monat, in dem der Antrag vollständig im Büro **Sozial-Markt Kärnten**, Kaufmannngasse 3/2/6, 9020 Klagenfurt, einlangt. Die Auszahlung erfolgt entweder als monatliche Kontoüberweisung, wenn kein Konto vorliegt quartalsmäßig per Scheckzustellung.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen in Kopie beizulegen:

- aktueller **Meldezettel** der Antragstellerin (Wohnsitzgemeinde);
- falls vorhanden ein **Staatsbürgerschaftsnachweis** der Antragstellerin;
- zumindest **eine Geburtsurkunde eines Kindes**;
- **Einkommens-/Pensionsnachweis** der Antragstellerin u/o des Ehegatten / Lebensgefährten

Neuerungen für Pflegende – beitragsfreie Pensionsversicherungsmöglichkeit

Das 2. Sozialrechtsrechts-Änderungsgesetz 2009 regelt, dass bei Ausscheiden aus dem Beruf wegen Pflege eines nahen Angehörigen oder wenn man schon früher aus dem Beruf ausgeschieden ist, die Möglichkeit einer Weiterversicherung in der Pensionsversicherung. Damit werden Versicherungszeiten für die eigene Pension erworben. Alle Personen, die einen nahen Angehörigen mit **mindestens Pflegestufe 3** in der häuslichen Umgebung pflegen, können sich daher rückwirkend ab 1. August 2009 zeitlich unbegrenzt und beitragsfrei in der Pensionsversicherung versichern. Künftighin übernimmt also der Bund bereits ab der Pflegegeldstufe 3 zur Gänze die Beiträge aus Bundesmitteln.

Damit werden die großartigen Leistungen, welche die pflegenden Angehörigen erbringen, auch seitens des Staates endlich entsprechend gewürdigt. Der Antrag ist beim zuständigen Pensionsversicherungsträger einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ramsbacher